

Junge Firmen erhalten Platz

Reinach. Spatenstich für erweiterten Business Parc

BaZ 26.6.09

MICHEL ECKLIN

Die Nachfrage nach Raum für neu gegründete Firmen bleibt konstant. Der auf Start-ups spezialisierte Business Parc verdoppelt in Reinach seine Fläche.

105 potenzielle Firmengründer liessen sich letztes Jahr im Business Parc beraten, weil sie wissen wollten, ob ihre Geschäftsidee umsetzbar ist. Die Hälfte erarbeitete danach einen Business-Plan, 25 davon gründeten schliesslich eine Firma, wovon elf im Business Parc in Reinach und Laufen ihren Sitz einnahmen. «Dieses Jahr ist die Nachfrage nach Räumen trotz Krise nicht geringer geworden», sagt Gerda Massüger, Geschäftsführerin des Business Parcs.

ZWEI NEUE STOCKWERKE. Deshalb hat Massüger keine Mühe, die neuen Räume zu füllen, für die am Mittwoch die Grundsteinlegung stattfand. Der heutige Altbau in Reinacher Kägengebiet wird seitlich erweitert und erhält zwei neue Stockwerke. Ab Ende Oktober stehen insgesamt 40 bis 50 Büroräume auf 4300 Quadratmetern für Start-ups zur Verfügung. Massüger rechnet mit 150 neuen Arbeitsplätzen. Mehr als die Hälfte der neuen Fläche übernehmen bisherige Firmen. Sie dürfen allerdings nur bis zu

einem bestimmten Platzbedarf im Parc bleiben, denn dieser soll für Start-ups reserviert bleiben. Permanent bleiben rund 15 Prozent der Flächen leer, damit Gründungswillige jederzeit rasch Räume finden.

Bei der Auswahl der Firmen strebt der Business Parc einen Branchenmix an. Die Bildung von Clustern ist ausdrücklich nicht das Ziel. «Eine neue Firma braucht Dienstleistungen aus anderen Bereichen, etwa Steuerexperten oder Grafiker», stellt Massüger fest. Solche Dienstleister finde man meist im Business Parc selber.

Dass auch der Architekt für den Neubau aus dem eigenen Hause stammt, freute an der Grundsteinlegung Klaus Endress, Präsident des Stiftungsrates des Business Parcs. Volkswirtschaftsdirektor Peter Zwick verglich die 700 000 Franken Kantonsbeitrag für den Neubau mit Wasser für eine Pflanze: «Sie muss erst Wurzeln schlagen, damit sie wachsen kann.» Der Bau kostet sieben Millionen Franken. Einzugsbereit ist er im kommenden Oktober, der Altbau ist im März 2010 fertig saniert. «Dann starten die neu eingezogenen Firmen hoffentlich in einem Wirtschaftsaufschwung», sagte Reinachs Gemeindepräsident Urs Hintermann.



Festakt. Regierungsrat Zwick (rechts) und Gemeindepräsident Hintermann legen Grundstein. Foto Margrit Müller